

## Luftseilbahnen Fiesch-Eggishorn AG



## LFE - Kurzgeschichte

# 1 Unternehmensdaten

## 10 Gründung / Geschichte

1959 gründeten 16 Personen aus Fiesch, Mörel und Goldau ein Initiativ-Komitee mit der Absicht den, nach Baedeker (Ausgabe 1901) berühmtesten Aussichtsberg des Oberwallis, das Eggishorn, zu erschliessen.

Eine Seilbahn sollte es sein. Wie gross oder wie klein wusste man noch nicht. Mit der Diskussion um die technischen Lösungen für eine Luftseilbahn auf das Eggishorn wurde die Neuzeit des Tourismus in Fiesch und Umgebung eingeleitet.

Wohin das führen wird war ungewiss. Der Optimismus wurde nicht von allen geteilt, was den H.H. Pfarrer A. Briw, Pfarrer in Fiesch, zur Bemerkung verleitete:

„Eine neue Zeit wandert über unsere Strassen. Sie birgt die Gefahr, vorwärtsstürmend neue Ziele aufzustellen und altes Bodenständiges missachtend der Heimatliebe Eintrag zu tun.“

Und der damals aktive Dorfarzt Dr. Niklaus Volken meinte an der kreditsprechenden Urversammlung vom 14. Dezember 1964:

„ Man möge doch, wenn schon nicht anders geht, eine kleine Bahn bauen. 6-8 Personen sollen es im Maximum sein.“

Gebaut wurde eine 20 Personen fassende Bahn. Heute haben die zwei Zubringerbahnen (36 PB und 100 PB) eine Kapazität von 1070 Personen/Std.



Genügend Zubringerkapazität ist ein der Stärken der Luftseilbahnen Fiesch-Eggishorn AG.

Zur gleichen Zeit – 1959 – veröffentlichte der 1938 gegründete Verkehrsverein Fiesch und Umgebung die erste „Exkursionskarte“ und 1960 gab er den ersten Prospekt „Fiesch“ heraus.

Am 27. April 1963 fand die konstituierende Generalversammlung statt, womit die Arbeit des Initiativkomitees mit Erfolg gekrönt und abgeschlossen war.

Anlässlich der 1. Verwaltungsrats-Sitzung am 2. Mai 1963 übernahm der Verwaltungsrat die Leitung der Geschäfte.

An der ersten ordentlichen Generalversammlung vom 20. Februar 1965 wurde den 65 anwesenden Aktionären mitgeteilt, dass mit der Kreditgewährung der ASCOOP im Betrage von 1 Mio. an die Gemeinde Fiesch und dem Urversammlungsbeschluss vom 14. Dezember 1964 dieses Geld für den Bau der 1. Sektion von Fiesch auf Kühboden Stafel zur Verfügung zu stellen, die Finanzierung gesichert sei. Weshalb am 14. Juli 1965 die Aufträge erteilt werden konnten. Am 26. Juli 1965 wurde mit den Bauarbeiten begonnen.

- 2. Juli 1966                      Betriebsaufnahme 1. Sektion Fiesch – Kühboden Stafel
- 2. Juli 1966                      GV-Beschluss Bau der 2. Sektion aufs Eggishorn und Bau eines Skiliftes auf Kühboden um den Wintersport zu fördern.
- 16. Juli 1966                    Feierliche Einweihung der 1. Sektion

Das erste vollständige Betriebsjahr 1967 endete mit einem Ertrag von Fr. 278'873.50 und einem Aufwand von Fr. 325'537.40. Den Aktiven in der Bilanz von Fr. 5 Mio. standen ein Eigenkapital von Fr. 2.30 Mio. und ein Fremdkapital von Fr. 2.78 Mio. gegenüber.

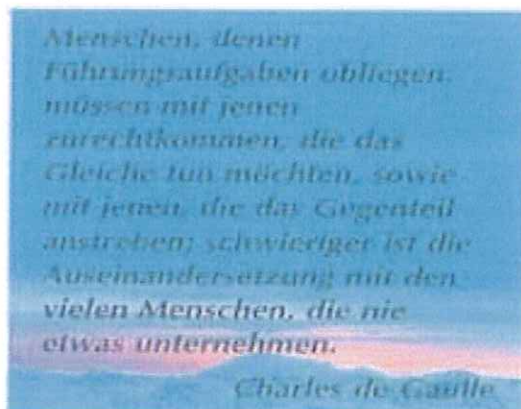
Die Luftseilbahnen Fiesch-Eggishorn AG waren operativ tätig. Viele Hochs und Tiefs sollten noch zu bewältigen sein und mit einem Investitionsvolumen per 2003 von ca. 70 Mio. wurde aus dem kühnen Gedanken nicht mehr zu Fuss, im Tragsessel oder mit dem Pferd aufs Eggishorn gehen zu müssen, das wichtigste Unternehmen im Goms.

Oder ein wenig philosophischer:

Der gut gemeinte Ratschlag von Philander von Sittewald 1650, welcher er allen Reisenden in die Berge auf den Weg gab:

**„Wer reisen will,  
der schweig fein still.  
Geh steten Schritt,  
Nehm nicht viel mit,  
Tret an am frühen Morgen,  
und lass heim die Sorgen.“**

Wich den Anforderungen an die Bewohner und deren Verantwortlichen von Fiesch, welche bereit waren Risiko und Verantwortung zu übernehmen.



Die Inbetriebnahme der 1. Sektion von Fiesch auf die Fiescheralp führte dann auch zur Auflösung der 1864 gegründeten Gesellschaft der Führer, Sesselträger und Gepäckträger. Fr. 5.00 mussten pro Träger bezahlt werden (3 Std. Aufstieg / Mind. 4 Träger/Sessel).

## 11 Aktionäre

### I. Firma, Sitz, Zweck und Dauer der Gesellschaft

#### Art. 1

Unter der Firma „Luftseilbahnen Fiesch-Eggishorn AG“ besteht auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Fiesch.

#### Art. 2

Zweck der Gesellschaft sind der Bau und Betrieb von Luftseilbahnen, Skiliften und anderen Transportanlagen für die Beförderung von Personen und Waren in der Region Aletsch, insbesondere auf dem Gebiet Fiesch-Kühboden-Eggishorn-Märjelen.

Die Gesellschaft kann in der Region Beherbergungsbetriebe oder ähnliche Betriebe erstellen, erwerben und betreiben.

Sie kann andere Unternehmen und Geschäfte erwerben, errichten und betreiben, die geeignet sind, den Geschäftszweck zu fördern, oder sich an solchen Unternehmen oder Geschäften beteiligen.

### II. Grundkapital und Aktien

#### Art. 3

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 6'580'000.--. Es ist eingeteilt in 13'160 auf den Inhaber lautende Aktien zum Nominalwert von je Fr. 500.--.

Der Generalversammlung ist es überlassen, Inhaberaktien in Namensaktien umzuwandeln und umgekehrt.

#### Aktienkapital

Das Aktienkapital ist, soweit bekannt, wie folgt aufgeteilt:

Munzipalgemeinde Fiesch	Stk.	2033	x	500	Fr.	1'016'500.--	(15.45%)
Burgergemeinde Fiesch	Stk.	1695	x	500	Fr.	847'500.--	(12.88%)
5 Private Aktionäre	ca. Stk.	1500	x	500	Fr.	750'000.--	(11.4%)
Private Aktionäre	ca. Stk.	8232	x	500	Fr.	3'966'000.--	(60.27%)
<b>Total</b>	<b>Stk.</b>	<b>13'160</b>	<b>x</b>	<b>500</b>	<b>Fr.</b>	<b>6'580'000.--</b>	

Die Aktionärversammlung wird von ca. 180-250 Aktionären besucht und findet jeweils im Oktober statt.

#### Verwaltungsrat

#### Art. 16

Der Verwaltungsrat ist das oberste geschäftsleitende Organ der Gesellschaft. Er besteht aus max. 7 Mitgliedern, wobei 5 durch die Generalversammlung zu wählen sind. Je 1 Mitglied wird durch die Munizipal- und Burgergemeinde bestimmt. Die Namen dieser Mitglieder sind den Aktionären anlässlich der Generalversammlung bekannt zu geben.

#### Jahresrechnung

#### Art. 25

Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Mai und endet am 30. April.